



**Traktanden der ordentlichen
Einwohnergemeindeversammlung vom
Montag, 12. Dezember 2022, 19.30 Uhr
Rathaus, Tuchlaube**

TRAKTANDEN

1. KENNTNISNAHME DES AUFGABEN- UND FINANZ-
PLANS 2023 – 2026 MIT BUDGET 2023
 - 1.1 KENNTNISNAHME DES AUFGABEN- UND
FINANZPLANS 2023 – 2026
 - 1.2 BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DAS BUDGET FÜR
DAS JAHR 2023 MIT EINEM AUFWANDÜBER-
SCHUSS VON 965'600 FRANKEN, INVESTITIONS-
AUSGABEN VON 37'787'000 FRANKEN, EINEM
STEUERFUSS VON 1.75 EINHEITEN SOWIE DEN
POLITISCHEN LEISTUNGSAUFTRÄGEN DER AUFGABENBEREICHE
2. BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN SONDERKREDIT
FÜR DIE SANIERUNG DER MÜNSTERSTRASSE
IN DER HÖHE VON 3'093'000 FRANKEN
3. UMFRAGE
4. VERSCHIEDENES



Der Bericht zur Gemeindeversammlung wird in Kurzform versandt. Die detaillierte Botschaft können Sie auf der Website www.sursee.ch einsehen oder bei der Stadtverwaltung beziehen.

TRAKTANDUM 1:

AUFGABEN- UND FINANZPLAN 2023 – 2026 UND BUDGET 2023

Der Stadtrat legt Ihnen das Budget 2023 und den Aufgaben- und Finanzplan 2023 – 2026 (AFP 2023–2026) vor. Das Defizit beträgt im nächsten Jahr 0.96 Millionen Franken. Es liegt damit deutlich unter dem vor einem Jahr prognostizierten Verlust von 4.1 Millionen Franken. Der Hauptgrund für die deutliche Verbesserung sind einmalige Sondereffekte bei den Sondersteuern. In den Folgejahren zeichnen sich jedoch wieder höhere Defizite ab.

- Die Auswirkungen der kantonalen Aufgaben- und Finanzreform 2018 (AFR 18) sind und bleiben – mit negativer Tendenz - nachhaltig spürbar. Im Budget 2023 schlagen sie mit rund 2 Millionen Franken zu Buche (unter anderem Reduktion des Steuerfusses). Der Kanton erarbeitet derzeit einen Wirkungsbericht zur AFR 18. Die Stadt Sursee erwartet vom Kanton punktuelle Korrekturen.
- Die befürchteten Corona-Effekte sind bei den Steuern bis jetzt nicht eingetroffen. Die Stadt Sursee hat ein «gesundes» Steuersubstrat und nur marginale Klumpenrisiken. Die Steuereinnahmen dürften sich im Jahr 2023 und in den Folgejahren – trotz Teilausgleich der kalten Progression – positiv entwickeln. Der AFP 2023 – 2026 sieht gegenüber der Vorjahresplanung dennoch höhere Defizite vor. Zum einen wird wegen anstehender Grossprojekte die Verschuldung zunehmen, zum anderen steigen die Zinsen.
- Aktuell sind die Folgen des Ukraine-Krieges nicht abschätzbar, was die Planung erschwert. Unklar ist, welche Auswirkungen Migrationsbewegungen, eine mögliche Energiemangellage und die allgemeine Wirtschaftslage (Inflation) auf die Finanzen der Stadt Sursee haben werden.

Budget 2023, die wichtigsten Punkte

In den Bereichen Präsidiales und Verwaltung sowie Zentrale Dienste haben Massnahmen bei der Digitalisierung (u.a. gegen Cyber-Crime) Auswirkungen auf das Budget 2023. So beeinflussen unter anderem die Entwicklung der IT-Organisation sowie die weitere digitale Erschliessung der Akten die Kosten und die Personalressourcen. Ebenso haben punktuelle Personalanpassungen, die Lohnanpassung und das Projekt «Organisationsentwicklung 2024» Einfluss auf das Budget 2023.

Die Kostenentwicklungen im sozialen Bereich konsolidieren nach Jahren des Anstiegs dank aktuell guter Wirtschaftslage. Die Pro-Kopf-Beiträge an den Kanton bei den Ergänzungsleistungen, individueller Prämienverbilligung, Familienzulagen etc. werden jährlich angepasst. Es ist damit zu rechnen, dass sie in den nächsten Jahren mehrheitlich angehoben werden. Zudem sind im Budget Gelder für Ersatzabgaben eingestellt, die die Gemeinden aufgrund fehlender Asylplätze zu entrichten haben.

Im Bereich Bau und Unterhalt stehen grosse Projekte an, die Kosten und Personalressourcen auslösen. Unter anderem werden Arbeiten am neuen Bushof und Bahnhofplatz sowie

an den Schulanlagen ausgeführt. Zudem wird dieser Bereich durch verschiedene Investitionen mit Abschreibungen und Zinsen höher belastet.

Im Bereich Bildung fällt im 2023 der Nettoaufwand auch infolge höherer Kantons- und Gemeindebeiträge minim unter das Vorjahresbudget. In den Planjahren fallen höhere Kosten infolge der kontinuierlich steigenden Schülerzahlen und Lohnanpassungen an. Dies hat Auswirkungen auf die Angebote der Tagesstrukturen. Zudem haben der Neubau des Oberstufenschulhauses beim Zirkusplatz und die Planung des neuen Schulhauses im St. Martin Einfluss auf die Finanzplanung.

Aufgaben- und Finanzplanung

Die Finanzplanung für die Folgejahre ist herausfordernd. Einerseits steigen die vom Kanton auferlegten Kosten weiter an. Andererseits werden die Aufgaben der Stadtverwaltung immer komplexer und nehmen stetig zu. Allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen, insbesondere im digitalen Bereich, verlangen nach höheren fachlichen Anforderungen, binden Kosten und fordern Personalressourcen. Zugleich wird der Handlungsspielraum für frei bestimmbare Ausgaben kleiner. Entsprechend reduziert sich das Einflusspotential. Die Abgeltung von unbestrittenen Zentrumslasten bleibt ein herausforderndes Dauerthema.

Aus diesen Gründen rechnet die Stadt Sursee auch in den Folgejahren mit Verlusten. Die Finanzplanjahre 2024 bis 2026 weisen substantielle Defizite von 4.1 Millionen bis 4.6 Millionen Franken aus. Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Um dies zu erreichen, müssen folgende Bedingungen umgesetzt werden.

- Das Wachstumstempo der vergangenen Jahre muss gedrosselt werden. Für die nächsten Jahre braucht es eine Konsolidierungsphase, zumal der Zinsanstieg zusätzliche Kosten auslösen wird.
- Die Einnahmeseite muss überprüft, der Handlungsbedarf erfasst und entsprechend angepasst werden. Dazu zählen auch Korrekturen bei der AFR 18 ab 2023/24 und finanzielle Unterstützung des Kantons zugunsten von Sursee als zweites Zentrum.
- Erstellung einer langfristigen Finanzstrategie mit Grundsätzen und Leitplanken.

Sollten die genannten Massnahmen mittelfristig nicht ausreichend sein, müsste für eine ausgeglichene Rechnung der Steuerfuss überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Im AFP 2023 – 2026 wird weiterhin mit einem Steuerfuss von 1.75 Einheiten gerechnet.

Investitionen vergrössern Verschuldung

Die Verschuldung der Stadt nimmt infolge zahlreicher Investitionen zu. In der Investitionsrechnung 2023 sowie im Aufgaben- und Finanzplan sind bis im Jahr 2026 Projekte mit Nettokosten von rund 114 Millionen Franken eingestellt, davon 35 Millionen Franken in Spezialfinanzierungen. Die starke Entwicklung von Sursee spiegelt sich in den nachhaltigen Investitionen wider. Die wichtigsten Vorhaben sind der Bau des neuen Sekundarschulhauses mit Tiefgarage, der Bau des neuen Bushofes inklusive unterirdischer Velosta-

tion, behindertengerechte Bushaltestellen sowie verschiedene Strassenprojekte. Bei der Siedlungsentwässerung stehen grosse Investitionen an. Die Planung für den Neubau des neuen Schulhauses St. Martin und des Hauptgebäudes beim AltersZentrum St. Martin konkretisiert sich. Die nötigen Mittel sind in der Finanzplanung eingestellt. All die Investitionen – zusätzlich durch die steigenden Zinsen belastet – binden finanzielle Mittel, sie steigern aber auch die Attraktivität und die Lebensqualität von Sursee.

Es gilt weiterhin, die Investitionsvorhaben genau zu hinterfragen und zeitlich präzise zu planen. Nach Inbetriebnahme werden diese Projekte die Rechnung mit entsprechenden Abschreibungen und Zinsen zusätzlich belasten und damit den Handlungsspielraum weiter einschränken.

Eigenkapital und Handlungsspielraum werden dünner

Das vorhandene Eigenkapital beträgt aktuell 53 Millionen Franken. Davon stammen 17 Millionen Franken aus den positiven Abschlüssen in den Vorjahren. Damit können die geplanten Defizite zwar teilweise ausgeglichen werden. Dies führt aber zu einer weiteren Verschuldung und damit zu höheren Zinskosten. Die Stadt Sursee erarbeitet derzeit eine Finanzstrategie, welche die künftigen finanziellen Möglichkeiten, die Grenzen und Massnahmen aufzeigen soll. Diese soll im Frühjahr 2023 verabschiedet werden.

Ergebnisse der Erfolgsrechnung

Beträge in CHF				
Erfolgsrechnung	Budget 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
Globalbudget Stadt Sursee	965'600	4'128'000	4'281'000	4'630'000

(- = Ertragsüberschuss/ + = Aufwandüberschuss)

Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen

Die 13 Aufgabenbereiche bilden die Organisation der Stadtverwaltung ab. Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

Beträge in CHF						
AB Bezeichnung	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
10 Präsidiales und Verwaltung	3'302'227	3'801'500	4'211'500	4'235'000	4'252'000	4'269'000
15 Zentrale Dienste	443'757	556'300	566'500	384'000	480'000	548'000
20 Gesundheit	2'986'531	3'121'700	3'305'500	3'312'000	3'318'000	3'325'000
25 Soziale Sicherheit	12'529'595	13'623'800	13'604'100	13'684'000	13'764'000	13'785'000
30 AltersZentrum	-	-	-	-	-	-
35 Finanzen	-949'609	-881'600	-625'600	-593'000	-438'000	-187'000
40 Steuern	-37'519'769	-37'488'700	-42'443'300	-40'925'000	-42'003'000	-43'112'000
45 Planung und Bauberatung	515'552	683'000	829'300	915'000	736'000	676'000
50 Bau und Unterhalt	4'373'097	5'114'800	5'758'800	5'865'000	6'435'000	6'823'000
55 Öffentliche Sicherheit	751'660	836'600	789'900	876'000	960'000	1'043'000
60 Bildung	11'393'126	12'550'900	12'462'000	13'837'000	14'221'000	14'894'000
65 Sport und Kultur	1'816'580	1'814'200	1'703'100	1'728'000	1'742'000	1'748'000
70 Gesellschaft	734'567	744'400	803'800	810'000	814'000	818'000
Globalbudget Stadt Sursee	377'314	4'476'900	965'600	4'128'000	4'281'000	4'630'000

(- = Ertragsüberschuss/ + = Aufwandüberschuss)

Investitionen nach Aufgabenbereichen

Beträge in CHF						
AB Bezeichnung	R 2021	B 2022	B 2023	P 2024	P 2025	P 2026
Investitionsausgaben						
10 Präsidiales und Verwaltung	-	-	-	-	-	-
15 Zentrale Dienste	-	-	-	400'000	150'000	130'000
20 Gesundheit	-	-	-	-	-	-
25 Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-	-
30 AltersZentrum St. Martin	5'355'234	1'000'000	1'120'000	1'650'000	1'150'000	13'150'000
35 Finanzen	-	-	-	-	-	-
40 Steuern	-	-	-	-	-	-
45 Planung und Bauberatung	-	120'000	90'000	70'000	30'000	-
50 Bau und Unterhalt	11'778'139	37'905'000	34'995'000	29'153'000	25'881'000	24'300'000
55 Öffentliche Sicherheit	806'071	247'000	825'000	590'000	692'000	1'050'000
60 Bildung	407'002	414'000	646'000	685'000	433'000	415'000
65 Sport und Kultur	-	-	111'000	100'000	-	-
70 Gesellschaft	-	-	-	-	-	-
Total Investitionsausgaben	18'346'446	39'686'000	37'787'000	32'648'000	28'336'000	39'045'000
Investitionseinnahmen						
10 Präsidiales und Verwaltung	-	-	-	-	-	-
15 Zentrale Dienste	-	-	-	-	-	-
20 Gesundheit	-	-	-	-	-	-
25 Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-	-
30 AltersZentrum St. Martin	-	-	-	-	-	-
35 Finanzen	-	-	-	-	-	-
40 Steuern	-	-	-	-	-	-
45 Planung und Bauberatung	-	-	-	-	-	-
50 Bau und Unterhalt	-9'180'267	-6'650'000	-12'198'000	-5'695'000	-3'345'000	-1'940'000
55 Öffentliche Sicherheit	-182'703	-225'000	-45'000	-35'000	-	-700'000
60 Bildung	-	-	-10'000	-10'000	-10'000	-10'000
65 Sport und Kultur	-	-	-	-	-	-
70 Gesellschaft	-	-	-	-	-	-
Total Investitionseinnahmen	-9'362'970	-6'875'000	-12'253'000	-5'740'000	-3'355'000	-2'650'000
Nettoinvestitionen	8'983'476	32'811'000	25'534'000	26'908'000	24'981'000	36'395'000

Die Controlling-Kommission empfiehlt mit ihrem Bericht vom 19. Oktober 2022 das vorliegende Budget 2023 zu genehmigen.

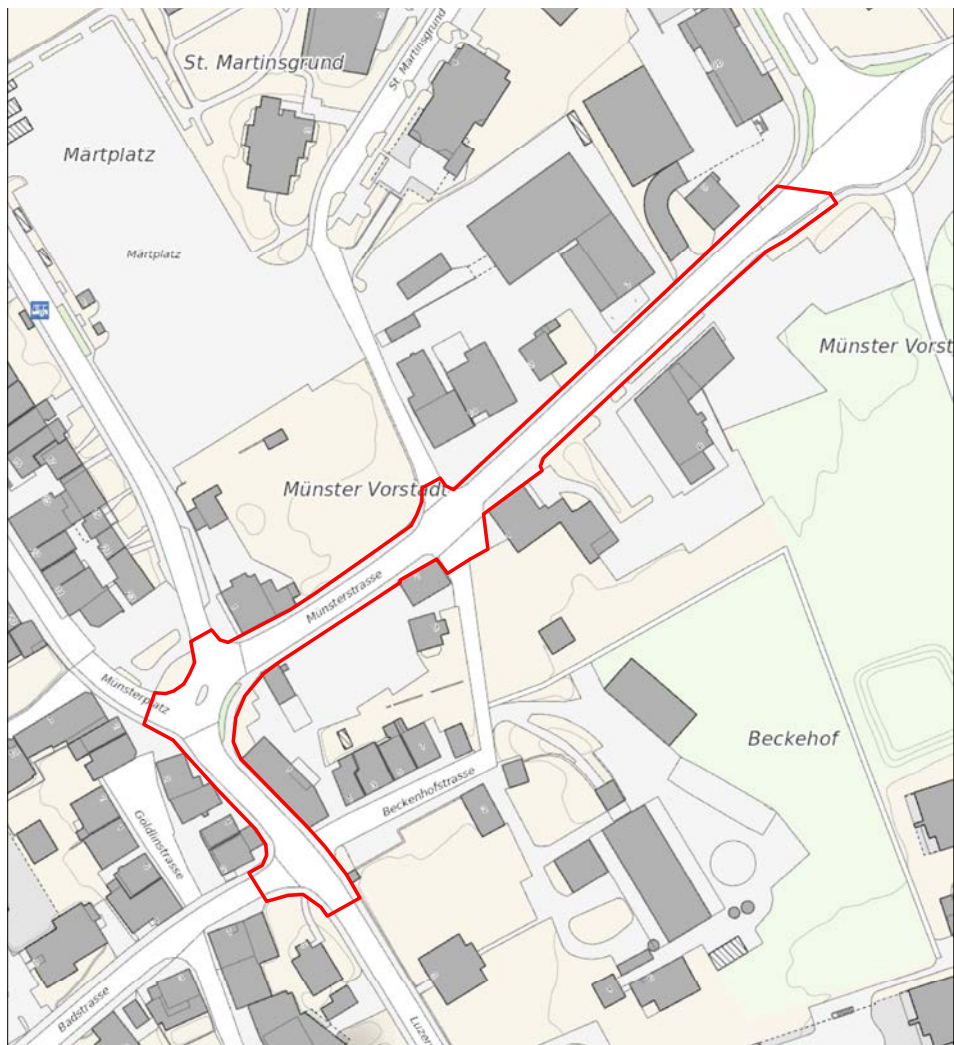
Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2023 – 2026 zur Kenntnis zu nehmen.

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget für das Jahr 2023 mit einem Aufwandüberschuss von 965'600 Franken, Investitionsausgaben von 37'787'000 Franken, einem Steuerfuss von 1.75 Einheiten sowie den politischen Leistungsaufträgen der Aufgabenbereiche zu beschliessen.

TRAKTANDUM 2: BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DEN SONDERKREDIT SANIERUNG MÜNSTERSTRASSE

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen nachfolgend den Bericht zur Abstimmung über den Sonderkredit für die Sanierung der Münsterstrasse in der Höhe von 3'093'000 Franken.

Der Sonderkredit für die Sanierung der Münsterstrasse wird benötigt, um den Strassenraum definitiv in ein Tempo-30-Regime zu überführen und den Strassenabschnitt für den Fussgänger- und Veloverkehr sicherer auszugestalten. Zudem werden die Kanalisationen saniert, das Trennsystem (Trennung von Schmutz- und Regenabwasser) eingeführt sowie die Wasserleitungen erneuert. Gleichzeitig werden die Werke (CKW, Swisscom, Cablecom, ewl etc.) ihre Erschliessungsanlagen anpassen und/oder ausbauen.



Die Münsterstrasse liegt zwischen dem Kreisel Münster Vorstadt und dem Münsterplatz. Sie geht ab dem Münsterplatz Richtung Oberkirch in die Luzernstrasse über. Die Münsterstrasse dient in erster Linie als Durchgangsstrasse für den öffentlichen Verkehr, für den Fussgänger- und Veloverkehr, als Verbindung des übergeordneten Strassennetzes in die Altstadt von Sursee und als Verbindungsstrasse Richtung Oberkirch. Rot markiert ist der sanierungsbedürftige Abschnitt (Auszug Geoportal).

Im Sanierungsperimeter wird bei diversen Liegenschaften der Lärmgrenzwert überschritten. Gemäss dem Umweltschutzgesetz sind Luftverunreinigungen, Lärm, Erschütterungen und Strahlen durch Massnahmen an der Quelle zu begrenzen (Emissionsbegrenzungen). In der Lärmschutzverordnung werden die Belastungsgrenzwerte (Immissionsgrenzwerte, Planungswerte und Alarmwerte) für Strassenverkehrslärm definiert. Mit der definitiven Einführung von Tempo 30 und dem Einsatz von lärm mindernden Belägen werden die betroffenen Liegenschaften zeitnah und nachhaltig von Lärm entlastet.

Die Velofahrenden sind heute im Mischverkehr geführt. Um die Sicherheit und die Qualität der Velohauptroute zu erhöhen, wird der Strassenraum in eine Kernfahrbahn umgestaltet. Dabei werden beidseits 1.50 m breite Radstreifen markiert, die Mittellinie wird entfernt.



Die Strassenoberfläche ist aktuell in einem schlechten Zustand. Die Randabschlüsse sind beschädigt. Sie bieten aufgrund der geringen Anschlagshöhen den Fussgängerinnen und Fussgängern nur ungenügend Schutz. Die Gründe dafür sind die Abnutzung, diverse Werkleitungsbauten und mechanische Beschädigungen. Die nachträglich erstellten Belagsrampen bei Einfahrten und Fussgängerzugängen behindern den Wasserabfluss und den Winterdienst. Es besteht dringender Erneuerungs- und Sanierungsbedarf am gesamten Oberbau. Bei den Ein- und Ausfahrten in die Münsterstrasse werden zudem die Vortrittsverhältnisse gesetzeskonform angepasst. Sie werden entsprechend zu Kreuzungen mit «kein Vortritt» umgebaut. Die Ausfahrten aus privaten Arealen werden mittels Trottoirüberfahrten ausgestaltet.

Die Strassenbeleuchtung ist nicht mehr zeitgemäss. Eine LED-Beleuchtung soll sie ersetzen.

Im gesamten Perimeter müssen zudem das Trennsystem (Trennung von Schmutz- und Regenabwasser) eingeführt und defekte Abwasserleitungen ersetzt werden. Die Massnahmen ergeben sich aus dem generellen Entwässerungsplan (GEP), der die Grundlage für den Gewässerschutz auf regionaler und kommunaler Ebene bildet. Zudem sind die sich in Ausführung befindenden und die geplanten Arealüberbauungen mit den notwendigen Zu- und Ableitungen zu erschliessen.

Die Controlling-Kommission empfiehlt, den Sonderkredit für die Sanierung der Münsterstrasse in der Höhe von 3'093'000 Franken nicht zu genehmigen. Begründung: Die Controlling-Kommission empfiehlt aus Sicht der jetzigen Finanzperspektiven dieses Projekt zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren.

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Sonderkredit für die Sanierung der Münsterstrasse in der Höhe von 3'093'000 Franken zuzustimmen.

TRAKTANDUM 4: UMFRAGE

Der Stadtrat beantwortet an der Gemeindeversammlung Fragen, die ihm Stimmberechtigte bis spätestens 14 Tage zuvor mit der Bitte um eine öffentliche Stellungnahme schriftlich einreichen.

TRAKTANDUM 5: VERSCHIEDENES

Der Stadtrat informiert über aktuelles Geschehen. Die Stimmberechtigten haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

NOTIZEN

[illegible]

NOTIZEN

[illegible]

NOTIZEN

[illegible]

Immer aktuell und informativ:



@stadtsursee



@stadtsursee



stadtsursee



Stadt Sursee



Stadt Sursee



sursee.ch



Abo-Dienste